



**GREMMLER®**

**BAUCHEMIE**

## GI 134 Strukturdecklack

- **Lösemittelfreies, pigmentiertes Versiegelungsmaterial auf Epoxidharzbasis mit hoher Deckkraft für Boden und Wand**

### PRODUKTBESCHREIBUNG

#### Anwendung / Produkteigenschaften

GI 134 ist ein lösemittelfreies, farbiges, thixotropes, speziell eingestelltes Versiegelungs- und Anstrichmaterial, das die Rollenstruktur stehen lässt. Das Produkt wird für industrielle und gewerbliche Objekte mit mittlerer mechanischer und chemischer Belastung eingesetzt. Klassische Anwendungsbereiche sind z. B. Lager, Werkstätten, Stallungen, landwirtschaftliche Betriebe, Lebensmittelbetriebe, Automobilwerke und Aufenthaltsräume.

Die Anwendung im Außenbereich ist möglich, sollte im Vorfeld aber eingehend geprüft werden.

Mit GI 134 sind rutschsichere Beschichtungen nach Anforderung der jeweiligen Berufsgenossenschaft bis Rutschsicherheitsklasse R 10 ausführbar. Das Produkt ist auch im Dauernassbereich einsetzbar.

Eine Grundierung ist immer erforderlich. Wir empfehlen je nach Untergrund und Anforderung die Verwendung von GI 110 oder GI 115.

Wandbeschichtungen dürfen maximal 80 % der Wandfläche einnehmen, um eine ausreichende Feuchtigkeitsregulierung des Untergrundes zu gewährleisten.

Die mit GI 134 hergestellten Beschichtungen sind zähhart und zeichnen sich durch eine hohe Abriebfestigkeit aus.

Im vollständig ausgehärteten Zustand ist GI 134 beständig gegen Wasser, See- und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie gegen eine Vielzahl an Lösemitteln (Farbtonveränderungen möglich).

Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bei Epoxidharzen allgemein mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden. Epoxidharze neigen zum Weißbruch. Dies ist bei der Farbwahl und dem Einsatzzweck zu berücksichtigen.

#### Farbton / Liefereinheiten/ Haltbarkeit

**Farbton:**

RAL 7032; weitere Farbtöne auf Anfrage

**Liefereinheiten:**

10 kg, 30 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage

**Haltbarkeit:**

Vom Tag der Produktion 12 Monate

Lagerung in original verschlossenen Gebinden  
Trocken, kühl, frostfrei

#### TECHNISCHE DATEN:

**Dichte bei 23 °C / 50 % rel. LF:**

ca. 1,34 g/cm<sup>3</sup>

**Haftzugfestigkeit:**

> Betonbruch

**Shore-Härte:**

D > 75

**Festkörper:**

100 %

**Viskosität (25 °C, V01.4 / V03.4 / V01):**

Komponente A: ca. 30.000 – 50.000 mPas

Komponente B: ca. 300 – 500 mPas



## VERARBEITUNG

### Mischungsverhältnis:

5 : 1 (nach Gewicht)  
3,75 : 1 (nach Volumen)

### Materialverbrauch:

500 – 700 g/m<sup>2</sup> auf glatten Untergründen (raue Untergründe führen zu erhöhtem Verbrauch)

### Verarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF):

20 – 25 Minuten (30 °C)  
40 – 50 Minuten (20 °C)  
80 – 100 Minuten (10 °C)

### Überarbeitungszeiten ( bei 50 % rel. LF):

mind. 6 – 10 Stunden, max. 12 Stunden bei 30 °C  
mind. 12 – 16 Stunden, max. 24 Stunden bei 20 °C  
mind. 24 – 36 Stunden, max. 48 Stunden bei 10 °C

### Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50 % rel. LF):

3 Tage (30 °C)  
7 Tage (20 °C)  
10 Tage (10 °C)

### Verarbeitung/Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen wie Fetten, Ölen etc. sein.

Die Bodenbeschichtung erfolgt auf vorbereiteten und grundierten Untergrund. Wandflächen müssen durch Schleifen oder Sandstrahlen vorbereitet und ebenfalls grundiert werden. Je nach Vorbereitungsart und der dabei entstandenen Oberflächenrauigkeit variiert der Materialverbrauch.

Innerhalb der Überarbeitungszeit kann die Beschichtung direkt auf die Grundierung aufgebracht werden. Wird der Überarbeitungszeitraum überschritten, muss die grundierte Fläche nach Aushärtung durch Schleifen etc. für einen weiteren Auftrag vorbereitet werden.

### Verarbeitung/Werkzeug:

Strukturwalze, Glättkelle, Spitzrakel 1,0 mm

### Verarbeitung/Anmischen:

Die Härterkomponente komplett in die farbige Stammkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.

Es muss eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

GI 134 ist fertig formuliert und darf nicht gefüllt oder verdünnt werden.

### Verarbeitung/Applikation:

Das Produkt wird auf die vorbereitete Fläche gegossen, mit einer Zahnrakel aufgetragen und mit speziellen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang strukturiert.

Als Wandbeschichtung wird das Produkt mittels Glättkelle aufgetragen und mit einer Strukturwalze gleichmäßig verteilt.

Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren.

### Verarbeitung/Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.



## CE-KENNZEICHNUNG:

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäische Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die DIN EN 13813:2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Die DIN EN 1504-2:2004 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an hydrophobierende Imprägnierungen, Imprägnierungen und Beschichtungen, die für den Oberflächenschutz von Beton eingesetzt werden, fest. Bei Bodenbelagssystemen, die wesentlichen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllt werden.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

### Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

### Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf [www.gremmler.de](http://www.gremmler.de). Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

**GREMMLER BAUCHEMIE GMBH**  
**LISE-MEITNER-STRASSE 5**  
**46569 HÜNXE**

**TELEFON: +49 (0)281 9440340**  
**FAX: +49 (0)281 9440344**  
**info@gremmler.de**  
**www.gremmler.de**

## SICHERHEITSHINWEISE:

Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen.

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:

**BG-Regel BGR 227**, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie).

Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

### Entsorgung:

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden.

Restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

### VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC